

1708 März 26.

A

BERICHT<sup>1</sup> UEBER GERICHTSVERHANDLUNGEN IN LICHTENSTEIG [- TOGGEN-  
BURGER LANDRECHTSSTREIT -]

"Vor ungefahr zwey Jahren hat ... [Jakob B ü h l e r, Weber]<sup>2</sup> In der gemeindt Wattwill sein eignen Nathürlichen Vatter [Abraham B ü h l e r] geschlagen, undt bey dem har Zur stubenthür geführt; Nachdeme aber er am letsteren bettag, als an dem sogenannten schmutzigen donerstag [=16. Februar], In Einem Catholischen wirtshaus auf der pfeiffen aufgespielt, haben einige von der anderen [=neugl.] religion Ihme hierumben einen Verweiss gegeben, welcher geantwurthet, der Praedicant [von Wattwil, Jakob L a u b e r e r] unnd andere Ihme Jetz auch Pfeiffen sollen, diss hatte nun so vil causirt, das man Ihme bey den ausschussen umb sein begangenen undt zwey Jahr Lang verschwignen fähler angeklagt ... worauf selbe Jne einziehen unnd In Verhaft legen lassen; den 26. Martij A<sup>o</sup> 1708. wurde wider alles herkommen Zuo Lichtensteig von beiden Religionsausschüssen, Ein Landtgericht angesetzt undt gehalten, bey welchem folgende Persohnen vorgestellt, undt von des Landts wegen also beklagt worden.

Erstlich mehr gesagter pfeiffer umb willen er Vor zwey Jahren sin eigenen Vatter geschlagen, undt bey den haren Zur Stubenthür geführt, auch zu mahl ge-redt, er lieber zum teüffel alss wider zu sinem vatter gehen wolte.

Dann ein Ehebrecherin [Anna Maria H u b e r] aus der gemeindt Mogelsperg [=Mogelsberg]<sup>3</sup>, welche ein eygenen (Jedoch ausssetzer) man hate ... Umb undt von wegen zwey Unehelich bey einem jetz entloffnen Eheman [Hans W e n k, von Reitenberg] erzeugten Kinderen.

Ferner einer [namens Jakob S c h e u b] auss der gemeindt heimberg [=Hemberg] umb weillen er ein stuckh tuech kauffen wollen, undt hernach solches gestol-len.

Letstlichen der von Ni[e]lderglatt wegen abnemung der gloggenhalm, über welches hin hiernach gesetzte unnd ungefahr also lautende Uhrtel aussgefallen, auch von dem Stattschreiber [von Lichtensteig] Thomely [=Franz Thomas W i r t h]<sup>4</sup> öffentlich under dem Rathauss abgelesen worden,

In sachen ... [des Pfeiffers] Seye Von rechtens wegen erkhent undt gesprochen worden, dass der pfeiffer durch die läuffer die Stadt auf und abgeführt, mit einer Rueten undt einem Püschely har an den henden auf einen Stuel gestellt, auch Zuedeme Ihme auferlegt sin solle, dass dess pfeiffen unnd wein trinkhens

er ein Jar lang sich bemüessigen.

Die Ehebrechen sollen ebnermassen die leuffer durch die Statt auf undt ab Mit einer Rueten an der handt, undt einen Zedel auf dem haubt mit dem worth Ehebrecherin auf einen stuel stellen.

Der so das Tuech gestollen solle zweymahl 24 stundt in die Kirchen gesetzt, unnd hernach widerumb entlassen werden. Der von Niderglat aber solle für die Zwölff [=Gericht im Toggenburg für Fälle, bei denen über 15 Gl. Busse ausgefällt wurden] gewisen sin.

Der alte Ambtsdiener ist auch für diss Landtgricht Citiert, jedoch nit erschunen, dahero daselbst beschlossen worden, so bald wider in der statt ankommen thue, man Jhne nemmen, undt Jn die gefangenschafft legen solle, Obzwar schon der nachrichter von Uznach dahin beschikht, Jst solcher dannach nicht gebraucht worden; deme haben die Aussschüss ein Nüwen mantel halb gelb unnd halb schwartz mit einem T. bezeichnet machen lassen disser nachrichter habe aussgeben sin handtwerckh seye durchaus verstümpet, massen er dito nit gebraucht werde.

Es wurde auch ein nuwen branger sambt einem alten Band auf gericht, Jedoch Keiner darauf gestellt."

- 1) Als Dokument "N<sup>o</sup> 1." bezeichnet. Vorliegender Bericht findet sich mit geringfügigen Abweichungen in zweifacher Ausführung auch im Stiftsarchiv St. Gallen Bd. 1589 f 455<sup>r</sup>-457<sup>r</sup> und f 459-461.
- 2) Zahlreiche Namen in diesem Bericht konnten dank den Auskünften von Stiftsarchivar Dr. Werner Vogler, St. Gallen, ergänzt werden.
- 3) Laut Toggenburgischem Landgerichtsprotokoll (Stiftsarchiv St. Gallen Bd. 1481) stammte Anna Maria Huber von Ganterschwil.
- 4) Die Identifikation von Stadtschreiber Franz Thomas Wirth verdanken wir Herrn Armin Müller, Lichtensteig.

---

AH 74, 155

41 A

1708 März 27., Lichtensteig

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [AEBTISCH-ST. GALLISCHEN AMMANN IN LICHTENSTEIG],  
JOHANN LEANDER GERMANN, AN DEN STATTHALTER [DES PRIORATS NEU ST. JOHANN, BASILIUS RINCK VON BALDENSTEIN]

---

"Berichte Jn Eil dass bey gehaltenem Landtgricht [des Toggenburgs]<sup>2</sup>, man sich ab meinem vortrag beschwäre, weilen ich Keine Ehrentitul beygefüegt habe, als ersuche was Jn erster occasion zu thuen seye, da man protestieren sollte.